



Heftige Regenfälle haben seit Sonntag, dem 18. Januar, Teile des südfranzösischen Départements Aude unter Wasser gesetzt. Besonders betroffen ist die Stadt **Narbonne**, wo die Behörden zwei Wohnviertel vorsorglich räumen ließen. In Maraussan und La Mayolle stieg das Wasser so rasch, dass die Präfektur eine Evakuierung anordnete.

Bewohnerinnen und Bewohner von ebenerdigen Wohnungen mussten ihre Häuser verlassen. Wer in Gebäuden mit einem Stockwerk lebt, erhielt die Anweisung, sich in die oberen Etagen zurückzuziehen. Die Maßnahme sollte Zeit gewinnen – und Schlimmeres verhindern. Denn vielerorts stieg nicht nur der Pegelstand, sondern auch die Nervosität.

Die Gefahr zeigte sich bereits zuvor auf den Straßen. Zwei Insassen eines Fahrzeugs gerieten in den Fluten in eine lebensbedrohliche Lage und konnten nur dank des schnellen Eingreifens von Anwohnern gerettet werden. In anderen Teilen des Départements mussten zwei weitere Personen per Hubschrauber in Sicherheit gebracht werden.

Zu den Regenmassen kamen starke Windböen. In der Nacht zum Sonntag wurde in **Agde** ein großer Pinienbaum entwurzelt. Trotz der angespannten Lage meldeten die Einsatzkräfte bislang keine Schwerverletzten. Die Wetterlage bleibt jedoch angespannt, die Behörden wachsam.

Autor: C.H.